

ANZEIGE

**PASSERELLE**

**MONTAG 28. OKT.**

**20:00 Official Secrets**  
E/d 112 Min. 10/8  
Vier (4) aus dem Passerelle-Team haben den Film bereits für Sie angeschaut. Ihr einstimmiges Urteil: **Enorm spannender Gerichtsthriller; Keira Knightly einfach perfekt in der Whistleblower-Rolle.**

**20:00 Wir Eltern**  
Dialekt 96 Min. 12  
Ein Schweizer Elternpaar glaubt, alles richtig gemacht zu haben. Doch die halbwüchsigen Kinder blockieren das Familiensystem. Bis die Eltern ausziehen. **"Die etwas andere Homestory." (NZZ)**

**DIENSTAG 29. OKT.**

**20:00 Downton Abbey**  
E/d 122 Min. 0/12 **letzte Spieltage**  
Die Fortsetzung der Kultserie über die schönen Seiten des Jahres 1927 und die (Miss-)Geschichte einer britischen Adelsfamilie.

**20:00 Systemsprenger**  
deutsch 118 Min. 12  
Die Geschichte einer gewalttätigen Neunjährigen, die sich nach Geborgenheit sehnt und durch alle Erziehungsraaster fällt. Ein mit allen Sinnen spürbares Kinoerlebnis, das im positiven Sinn erschüttert.

**AUTORENABEND**

**Cody - The Dog Days are over**



Eine junge Familie adoptiert den rumänischen Strassenhund Cody in die Schweiz. Cody wächst ihr schnell ans Herz, verändert ihr Leben und eröffnet ihr eine neue Welt: das Zusammenleben von Mensch und Tier. Codys Schicksal führt zu wichtigen Themen unserer Zeit: Wie gehen Menschen mit ihrer Umwelt, insbesondere mit Tieren um.  
Ein Dokumentarfilm über Codys Schicksal und darüber, wie er die Menschen in seiner Umgebung verändert.

**Sa, 2. Nov. um 18:00**  
Toggenburger **Premiere** in Anwesenheit von Cody (Protagonist), Martin Skalsky (Regisseur)

**18:00:** Eintreffen des Hauptdarstellers (Cody) zusammen mit seinem Regisseur  
anschliessend Filmtalk  
**18:15:** Filmstart, Dauer 90 Min.  
**19:45:** Filmende und anschliessender Filmtalk



9630 Wattwil · Tel. 071 988 60 50  
**kinopasserelle.ch**



Laura Oertle (im Hintergrund) und Marisa Mayer (links) testen, welcher Hut zu Paula Kopp (Salome Haller) passt.

Bild: PD

# Die Heiratsvermittlerin startet in die Vorproduktion

Die Proben zur «Chössli»-Eigenproduktion laufen, die Helfer haben alle Hände voll zu tun.

**Sascha Erni**

Der Proberaum im Bahnhofsgebäude Lichtensteig ist noch bis Ende November ins späte 19. Jahrhundert versetzt. Denn noch gut einen Monat lang probt hier ein Ensemble aus elf Darstellerinnen und Darstellern für die diesjährige «Chössli»-Eigenproduktion. Die Theatermacherin Seraina Kobelt hat mit ihrem Team Thornton Wilders Stück «Die Heiratsvermittlerin» dafür ausgewählt.

Die Laiendarsteller werden von vielen Helferinnen und Helfern unterstützt. Gleich zwei Kostümschneiderinnen kümmern sich etwa darum, dass die Optik des Fin de Siècle auch in Stoff und Tuch der Erwartungshaltung des Publikums entspricht. Der Fotograf Hanes Sturzenegger begleitet die Vorproduktion mit seiner Kamera und der Wattwiler Historiker Hans Büchler gab Einblicke in den Toggenburger Alltag um 1900. Büchlers Buch «Die Zukunft beginnt» war auch Grundlage für die Bilderausstellung,

welche die Besucher des Chössli-Theaters bereits jetzt auf die Premiere einstimmen soll (siehe Zweittext).

## Elf Darstellerinnen und Darsteller – 20 Kostüme

Für die zwei Theaterschneiderinnen Laura Oertle und Marisa Mayer steht nach Wochen der Vorbereitung jetzt das eigentliche Handwerk an. «Der grösste Teil der Kostüme stammt aus dem Fundus, wir haben aber auch viel gesammelt», erklärt Oertle.

Im Sommer fing die Sammlung an, die letzten zwei Wochen ging es um die Auswahl. Nun folgen die Anproben und Änderungen. «Da das Stück in der Zeit um 1900 spielt, ist dieses Mal mehr nötig als bei vergangenen Produktionen», sagt Urban Kressibucher vom Chössli-Theater. Die Kostüme sollen authentisch wirken und die Erwartungen des Publikums erfüllen, aber dennoch einfach bleiben. Anders als bei grossen Produktionen könne nicht alles von A bis Z geschneidert werden.

«Wir haben vieles eingekauft, auch Original-Stücke», so Laura Oertle. Und Marisa Mayer ergänzt: «Einzelne Sachen haben wir dann doch von Grund auf selbst hergestellt.»

## Aus USA wird Toggenburg

Für die «Chössli»-Eigenproduktion 2019 hat Seraina Kobelt und ihr Team die Komödie «Die Heiratsvermittlerin» des US-amerikanischen Schriftstellers Thornton Wilder (1897–1975) ins Toggenburg der Jahrhundertwende transportiert. Aus dem amerikanischen Kaff Yonkers wird Lichtensteig, Wil nimmt die Stelle New Yorks ein. «Wir haben uns mit Änderungen am Stück zurückgehalten», erklärt Kobelt. Die geografische Verschiebung über den Atlantik und dazu nötige textliche Anpassungen machen den Löwenanteil der Adaptionen aus, ausserdem hat Kobelt das Stück etwas gekürzt. Gespielt wird in Mundart. Gespannt sein dürfe das Publikum, ob und welche Figuren es erkenne: Verschiedene

historische Personen der Region standen Pate für die ins Toggenburg verschobenen Rollen.

Das Chössli-Theater zeigt in unregelmässigen Abständen Eigenproduktionen, das letzte Mal 2017 «Oktober im Mai». Auch 2019 besteht das Ensemble aus Laiendarstellern, eine enge Zusammenarbeit mit ihnen liege dem «Chössli» am Herzen, betont Urban Kressibucher. So fand etwa kein reguläres Casting statt; wer mitmachen wollte, darf nun auch mitspielen. Und: Das Ensemble entschied sich selbst für «Die Heiratsvermittlerin». Während eines Workshops experimentierten die Darstellerinnen und Darsteller mit drei Stücken, Thornton Wilders Komödie gewann in der Schlussabstimmung (das «Toggenburger Tagblatt» berichtete).

## Hinweis

Thornton Wilder: «Die Heiratsvermittlerin». Vom 28. November bis 1. Dezember im Chössli-Theater in Lichtensteig.  
[www.choessi.ch](http://www.choessi.ch)

## Historische Fotos stimmen ein

**Lichtensteig** Bereits im Vorfeld der Premiere ist im «Chössli» alles aufs späte 19. Jahrhundert gebürstet. Mit 20 Reproduktionen historischer Fotos möchte das Theater die Besucher auf die Eigenproduktion einstimmen. «Hans Büchler hat das Produktionsteam beraten, also dachten wir uns, da sollte man auch etwas davon im Restaurant sehen», erklärt Urban Kressibucher. Die Bilder stammen aus dem Fundus des Toggenburger Museums und basieren auf Büchlers Buch «Die Zukunft beginnt». Ein erster Teil der Ausstellung zeigt historische Bilder

Lichtensteigs, ein zweiter dokumentiert das Leben im Städtli um 1900. Lichtensteig als Markt-Ort bestimmt den dritten Teil der Ausstellung, der vierte Teil widmet sich dem Bau der Toggenburger Eisenbahn – alles Themen, die im Stück «Die Heiratsvermittlerin» eine Rolle spielen. «Die Ausstellung ist nicht losgelöst vom Stück, sondern stellt den Hintergrund dar», erklärt Kressibucher. Die Bilder bleiben bis zur Premiere im Restaurant des Chössli-Theaters, dann werden sie von Hanes Sturzeneggerts Produktionsfotos abgelöst. (rb)



Gut einen Monat lang sind im Restaurant des Theaters Bilder aus der Sammlung des Toggenburger Museums zu sehen. Bild: Sascha Erni



### Bauanzeige

Gesuchsteller: Peter Schlumpf, Horb 20, 9656 Alt St. Johann  
Grundeigentümer: Peter Schlumpf, Horb 20, 9656 Alt St. Johann  
Erbengemeinschaft Blumer Andreas, Friesenberghalde 8, 8055 Zürich  
Blumer-Brügger Verena, Friesenberghalde 8, 8055 Zürich  
Parzellen: 1101A + 1991A, Alderen, Alt St. Johann  
Öffentliche Auflage: 29. Oktober 2019 bis 11. November 2019  
Ort: Alderen, Alt St. Johann  
Bauvorhaben: Neubau und Erweiterung Strasse

Privat- und/oder öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet dem Gemeinderat Wildhaus-Alt St. Johann einzureichen. Die Einsprache-Legitimation ist durch den Einsprecher nachzuweisen.